

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Datum: 24.08.2017

Ort: Beratungsraum Zi. 600, Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Zeit: 16:31 Uhr – 18:26 Uhr

Vorsitzender: Herr Hans-Joachim Siegel - Vorsitzender des Kleingartenbeirates

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 5 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 2 Stadträtinnen/Stadträte

Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Ist: 7 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Frau Steffi Barthold

Herr Jürgen Leistner

Herr Klaus Möstl

SPD-Fraktion

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

privat

dienstlich

#### **Entschuldigt**

Herr Kai Tietze

Fraktion DIE LINKE

dienstlich

#### **Stadtratsmitglieder**

Herr Christian Kempe

Herr Hans-Joachim Siegel

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Fraktion DIE LINKE

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Rolf Dathe

Herr Ralf Hartung

Frau Evelin Kapp

Herr Günter Meyer

Herr Joachim Mosch

Herr Jens Peter

Herr Thomas Schuffenhauer

#### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Viola Brachmann

Abt. 61.2

Herr Hans-Peter Prosch

Sachbearbeiterin Freiflächenplanung,

Sachgebietsleiter 67.11

#### **Schriftführerin**

Frau Julia Thümmeler

Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **Beiratsvorsitzende Herr Stadtrat Siegel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates -öffentlich- vom 11.05.2017
- 

Zur Niederschrift gibt es **keine** Einwendungen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Information zum Stand Kleingartenförderung 2017 und Ausblick 2018
- 

**Herr Prosch (Sachgebietsleiter 67.11)** erklärt, dass man dieses Jahr Fördermittelanträge in Höhe von 69.500 Euro bewilligt und ausgezahlt habe. Fördermittelanträge für 2018 könne man bis 31. August stellen. Für nächstes Jahr seien wieder Fördermittel in Höhe von 69.500 Euro eingestellt. Es gebe Anträge, die letztes Jahr bereits beantragt wurden seien, wie beispielsweise die Volksgesundheit oder der Neubau des Froschteiches. Für nächstes Jahr gebe es ein Kooperationsprojekt „Kindergarten der Sinne“ vom Kleingärtnerverein „Volksgesundheit“ e.V. Er gibt außerdem einen Überblick zu folgenden Fördermittelanträgen:

- Westend; Kauf eines Dämpfers für die Aufbereitung von Komposterde,
- Grüner Hang; Errichtung eines Fachberater-Gartens,
- Geipelhöhe; Lehr- und Themengarten,
- Höhensonne; Sanierung Hauptweg
- Sonnige Höhe; Außenzaungestaltung,
- Morgenröte; Freiflächengestaltung

Er sagt, wenn man alles fördere, dann wäre man bei circa 79.000 Euro.

**Herr Stadtrat Siegel** merkt an, dass man sich einen Überblick verschaffen wolle bezüglich der entstandenen Minusbeträge. Das Ziel sei es die Summe von 69.500 Euro wieder für die nächsten 2 Jahre zu beantragen. Dies bedeute, dass die Vereine zusammen mit dem Stadtverband und Chemnitz Land einen Vorlauf schaffen müssen. **Herr Stadtrat Siegel** habe Gespräche mit dem Kämmerer geführt, ob die Möglichkeit bestünde, wenn Mittel zur Verfügung stehen, diese nutzen zu können. Deshalb sei es wichtig einen Überblick zu bekommen. **Herr Stadtrat Siegel** sagt, er wolle sich nochmal mit dem Kämmerer verständigen, ob es möglich sei, für dieses Jahr 10.000 Euro zusätzlich zu bekommen. Hier sei die Frage, welches vorbereitete Projekt man empfehlen könne, welches dieses Jahr noch realisierbar sei.

**Herr Peter (sachkundiger Einwohner)** ist der Meinung, dass das Projekt Westend am einfachsten umzusetzen sei.

**Herr Prosch** denkt, dass ein Projekt der Volksgesundheit auch umsetzbar sei. Er könne klären, welche Vereine ihre Projekte dieses Jahr noch realisieren können.

**Herr Stadtrat Siegel** fasst zusammen, dass man die Projekte der Volksgesundheit „Innenraumausstattung zur Schaffung sozialer Projekte“ und Westend „Kauf eines Dämpfers zur Aufbereitung von Komposterde“ dieses Jahr noch umsetzen könne.

5 Information zum Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“

---

**Herr Stadtrat Siegel** gibt kurze Erklärungen zum Thema.

**Herr Prosch** teilt mit, dass bei diesem Förderprogramm auch Kleingärten einbezogen werden können.

**Frau Brachmann (Sachbearbeiterin Freiflächenplanung, Abt. 61.2)** führt an unter welchen Bedingungen es Fördermittel gebe. Sie sagt, dass die Stadt Chemnitz sich dieses Jahr nicht beteiligen könne, da im Haushaltsplan keine Mittel zur Verfügung stünden.

**Herr Peter (sachkundiger Einwohner)** sagt, dass er mit diesem Förderprogramm eine Chance sehe, die der Stadt Chemnitz und den Kleingärtnern nütze.

**Herr Stadtrat Siegel** sagt, dass man einen Beschlussantrag in die Wege leiten müsse.

**Frau Brachmann** erläutert, man sei überrascht gewesen, dass es Fördermittel gebe. Desweiteren erklärt sie, dass man bereits einen Planungsvorlauf haben müsse, um die Antragsfrist einhalten zu können.

**Herr Prosch** gibt Erläuterungen zum Inhalt der Bekanntmachung.

**Herr Stadtrat Siegel** stellt klar, dass man die Verbände einbeziehen müsse. Die Stadtverwaltung Chemnitz müsse den Stadtverband und den Landesverband informieren. Die Projekte müssen man in Zusammenarbeit vorbereiten und einreichen. **Herr Stadtrat Siegel** möchte diesbezüglich ein Gespräch mit dem Bürgermeister führen.

**Herr Hartung (sachkundiger Einwohner)** gibt zu Bedenken, dass man nicht in der Lage sei, spontan Projekte für Förderprogramme zu benennen.

**Herr Stadtrat Siegel** ergänzt, dass er beim Bürgermeister anfragen werde, welche Projekte für die Förderung vorgesehen seien.

**Frau Brachmann** bemerkt, dass vorgesehen sei ein Fördergebiet zu erstellen, welches von Pleißenbach über Schloßteich bis zum Schönherr-Park reiche

6 Informationsvorlage Auswertung Kleingartenkongress

---

**Herr Stadtrat Siegel**, erklärt, dass **Herr Prosch** heute nur kurze Informationen gebe und man sich zur nächsten Sitzung des Kleingartenbeirates zur Vorlage verständigen werde.

**Herr Prosch** führt an, dass man gerne Zuarbeiten leisten könne, wenn man der Meinung sei, es müsse noch etwas in die Beratungsvorlage einfließen.

**Herr Stadtrat Siegel** weist daraufhin, sich die Frage zu stellen, wer die Verantwortung für diesen Kongress habe. Darüber müsse man sich in der nächsten Sitzung verständigen. Er werde mit **Herrn Bürgermeister Stötzer** reden, da er die Federführung beim Stadtplanungsamt sehe.

**Frau Brachmann** antwortet, dass das Gartenamt fachlich zuständig sei.

**Herr Stadtrat Siegel** sagt, man müsse auch noch klären, ob die Beratungsvorlage öffentlich oder nichtöffentlich behandelt werde und ob es eine Vorlage für den Ausschuss oder den Stadtrat sei. Er sei der Meinung, die Vorlage im Stadtrat einzubringen. Daraus ergebe sich, dass man die Vorlage in der nächsten Sitzung des Kleingartenbeirates nichtöffentlich behandeln müsse.

---

7 Information zur Kündigung des KGV „Erste Maschinenfabrik – Ermafa“

**Herr Peter** erläutert, dass die Kündigung ausgesprochen sei und man über den Rechtsanwalt des Stadtverbandes Widerspruch eingelegt habe. Das Grundstück sei teilweise als Bauland und Kleingartenfläche ausgewiesen. Die Frage sei, inwieweit man die gesamte Anlage sichern, beziehungsweise, ob man nur einen Teil sichern könne.

**Herr Stadtrat Siegel** fragt, ob die Kündigung bereits ausgesprochen sei.

**Herr Peter** antwortet, dass die Kündigung ausgesprochen sei.

**Herr Mosch (sachkundiger Einwohner)** bemerkt, dass er bereits in der Vergangenheit davor gewarnt habe, dass auf diesem Grundstück später einmal gebaut werde.

**Herr Prosch** bemerkt, dass 1997 die Gartenkonzeption beschlossen wurde. Der vordere Teil der Fläche sollte baulich entwickelt werden und der hintere Teil sollte Kleingartenfläche bleiben. Die Untere Kleingartenbehörde habe eine Stellungnahme abgegeben. Nach 20 Jahren müsse man nun prüfen, was städtebaulich sinnvoll sei. Ebenso müsse erfasst werden, wie die Bedarfssituation im Gebiet sei.

**Herr Stadtrat Siegel** bittet um Auskunft, ob Teilflächen oder alles gekündigt wurde.

**Herr Peter** antwortet, dass alles gekündigt wurde.

**Frau Brachmann** erläutert, dass die Kündigung der Kleingartenanlage eine privatrechtliche Angelegenheit sei. Der Flächennutzungsplan gebe nur eine Planungsabsicht, wie sich eine Stadt längerfristig entwickeln soll. Somit bestünde noch kein Baurecht. Sie erklärt auch, dass man momentan in der Phase sei, in der man Stellungnahmen einhole. Danach gebe es einen Aufstellungsbeschluss, welchen die Ausschüsse behandeln. Außerdem könne jeder Bürger seine Meinung äußern. Danach müsse man prüfen, ob die Bürgeranliegen berechtigt seien oder nicht.

**Herr Stadtrat Siegel** sagt, dass man bei **Herrn Bürgermeister Stötzer** eine Veränderungssperre beantrage.

**Herr Hartung** ist der Meinung, dass man bei **Herrn Bürgermeister Stötzer** anfragen könne, was aus der angekündigten Veränderungssperre geworden sei und warum sich nichts getan habe.

**Herr Meyer (sachkundiger Einwohner)** sagt, er habe die Befürchtung, dass aus der Anlage Brachland werde.

**Herr Stadtrat Siegel** meint, dass man eine Übersicht über den Leerstand in diesem Gebiet benötige und wie der Bedarf an Kleingärten aussehe.

**Herr Peter** bemerkt, dass die Vorsitzende entsprechende Informationen vorgelegt habe und man diese an das Grünflächenamt weiterleiten werde.

---

8 Verschiedenes

**Herr Stadtrat Siegel** informiert darüber, dass die Straßenreinigungsgebühren in der Satzung stehen bleiben. Man sei mit dem Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz so verblieben, dass der Beitrag für die Kleingärtner nicht erhöht werde. Weiterhin informiert er darüber, dass die Vorlage zum Ersatzbrennstoffkraftwerk Weißer Weg im Stadtrat mehrheitlich abgelehnt wurden ist.

**Herr Peter** teilt mit, dass am 7. Juli eine Begehung mit der Jury vom Landeswettbewerb Kleine Gärten-Bunte Vielfalt stattfand. Hier habe sich die Kleingartenanlage Sonnige Höhe sehr gut präsentiert.

**Herr Hartung** bittet darum, dass das Ergebnis ausführlich im Amtsblatt veröffentlicht wird.

**Herr Stadtrat Siegel** gibt die Auskunft, dass es viele Beschwerden gebe, dass es am Rand der Stadt immer mehr Wildtiere gebe. Man müsse dieses Problem ernsthaft angehen. Man müsse diesbezüglich mit dem Ordnungsamt und dem Jagdverantwortlichen einen Termin vereinbaren und überlegen, welche Maßnahmen man in die Wege leiten könne.

**Herr Peter** denkt, dass das Problem von den Pächtern selbst verschuldet sei.

**Herr Prosch** bemerkt, dass es auch damit zu tun habe, wie die Landwirtschaft wirtschaftete.

**Frau Kapp (sachkundige Einwohnerin)** möchte wissen, was man tun könne, um dem Leerstand der Kleingärten entgegen wirken zu können.

**Herr Peter** antwortet, dass man in Chemnitz einen Leerstand von nur 1,5 Prozent habe.

**Herr Stadtrat Siegel** informiert außerdem darüber, dass die Straßenreinigungssatzung Ende des Jahres im Stadtrat behandelt werde. Er ist der Meinung, dass diese auch im Kleingartenbeirat behandelt werden solle. Dies bedeute, dass die Sitzung des Kleingartenbeirates nicht am 11. November stattfinden könne, sondern eine Woche früher. Es wurde der 1. November vorgeschlagen. **Herr Stadtrat Siegel** tendiert aber für den 2. November.

*Es wurde mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen beschlossen, die Sitzung des Kleingartenbeirates vom 11. November auf den 2. November zu verlegen.*

**Herr Stadtrat Siegel** bemerkt, dass die Sitzung wahrscheinlich wieder im Technischen Rathaus, Zimmer 600 stattfinden werde. Er es aber noch nicht genau wisse.

**Herr Prosch** regt an, dass man sich der Problematik der hohen Hecken in der Stadt Chemnitz annehmen müsse. Er möchte, dass man dies mit auf die Tagesordnung nehme.

**Herr Stadtrat Siegel** sagt, wenn bekannt sei, welchen Platz man im Landeswettbewerb erzielt habe, werde man das als Tagesordnungspunkt aufnehmen und in diesem Zusammenhang darüber diskutieren, wie man das Problem mit den Hecken angehen könne.

**Herr Prosch** hat die Idee, diesen Tagesordnungspunkt Offen für Chemnitz zu nennen.

- 9 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden **Herr Stadtrat Kempe (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** und **Herr Meyer (sachkundiger Einwohner)** bestimmt.

14.09.2017 *Siegel*  
Datum Hans-Joachim Siegel  
Vorsitzender des Beirates

14.09.2017 *C. Kempe*  
Datum Kempe  
Mitglied  
des Beirates

18.09.2017 *Meyer*  
Datum Meyer  
Mitglied  
des Beirates

12.09.2017 *Thümmeler*  
Datum Thümmeler  
Schriftführerin